

Polen will mehr moderne Güterwaggons herstellen

Transport von den Häfen steht im Fokus / Von Beatrice Repetzki

Warschau (GTAI) - Dank eigener Produktion will die polnische Bahn günstig moderne Güterwaggons beschaffen. Die Schienenverbindungen zu den Häfen werden ausgebaut.

26.06.2019

Die polnische Güterbahngesellschaft PKP Cargo S.A. will zusammen mit der Waggonfabrik Wagony Swidnica S.A. (gehört zu der US-amerikanischen Gruppe Greenbrier) und der Agencja Rozwoju Przemyslu (ARP, Agentur für Industrieentwicklung) Waggons bauen. Diese sollen unter anderem dem Transport von Steinkohle und Containern dienen. Anlässlich der Logistikmesse in München Anfang Juni 2019 wurde eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnet. Sie sieht die Erstellung eines Business-Plans für das Vorhaben bis August 2019 vor. Darin sollen der Umfang der Investition und weitere Einzelheiten definiert werden. Die ARP will das Vorhaben finanziell unterstützen.

Eine Zielgesellschaft, die das Projekt verwirklichen soll, könnten die drei Partner noch vor Jahresfrist gründen. Als möglichen Standort nannten die Investoren das ehemalige Waggonwerk Fabryka Wagonow w Gniewczynie in dem im Südosten Polens gelegenen Ort Gniewczyna Lancucka. Der PKP Cargo geht es laut ihrem Vorsitzenden Czeslaw Warsewicz darum, neues rollendes Material kostengünstig zu beschaffen. Derzeit sind etwa 70 Prozent der polnischen Güterwaggons über 30 Jahre alt.

Mit der Produktion der Güterwaggons soll 2020 begonnen werden. Die PKP Cargo will sie auch im wachsenden internationalen Transport einsetzen. Darüber hinaus soll ein Teil der Schienenfahrzeuge exportiert werden. Die jährliche Produktionskapazität der Greenbrier-Fabrik in Swidnica (Schweidnitz) erreicht bis zu 4.000 Waggons. Im Jahr 2018 stellte Polen laut dem Statistischen Hauptamt GUS (Główny Urząd Statystyczny) insgesamt 2.504 Güterwaggons her.

Gleisanschlüsse der Ostseehäfen werden ausgebaut

Der zunehmende Containerumschlag in den polnischen Ostseehäfen erfordert Investitionen in das Schienennetz, um die Container weiter in das Inland transportieren zu können. So sollen die Zugänge zu den Häfen von Gdansk (Danzig) und Gdynia (Gdingen) verbessert werden. Das für die Bahninfrastruktur zuständige Unternehmen PKP Polskie Linie Kolejowe (PKP PLK) stimmte im Frühjahr 2019 angesichts von Preissteigerungen Mehrausgaben von rund 282 Millionen Euro zu. Damit steigt das Investitionsbudget auf 620 Millionen Euro.

Ein Konsortium der Firmen Intercor und Torpol erhielt den Zuschlag für zwei Ausschreibungen für Bahnlinien zum Hafen von Gdansk im Wert von rund 178 Millionen Euro beziehungsweise 92 Millionen Euro netto. Das erste Vorhaben betrifft außerdem die Stationen Gdansk Port Polnocny (Nordhafen) und Gdansk Kanal Kaszubski, das zweite zudem die Güterstation Gdansk Zaspas Towarowa. Der inländische Baukonzern Budimex modernisiert für 350 Millionen Euro netto die Station Gdynia Port.

Kontaktadressen

Wagony Swidnica S.A. (a Greenbrier Company)

<http://www.greenbrier-europe.com/de/produktion/swidnica>



PKP Cargo S.A.

<http://www.pkpcargo.com/pl/>

Agencja Rozwoju Przemysłu (Agentur für
Industrieentwicklung)

<http://www.arp.pl> 

Mehr zum Land finden Sie unter: <http://www.gtai.de/Polen>.


Mehr zu:

Polen
Tiefbau, Infrastrukturbau / Schienenverkehr / Schienenfahrzeuge
Branchen

Kontakt

Fabian Möpert

Wirtschaftsexperte

 +49 30 200 099 209

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.